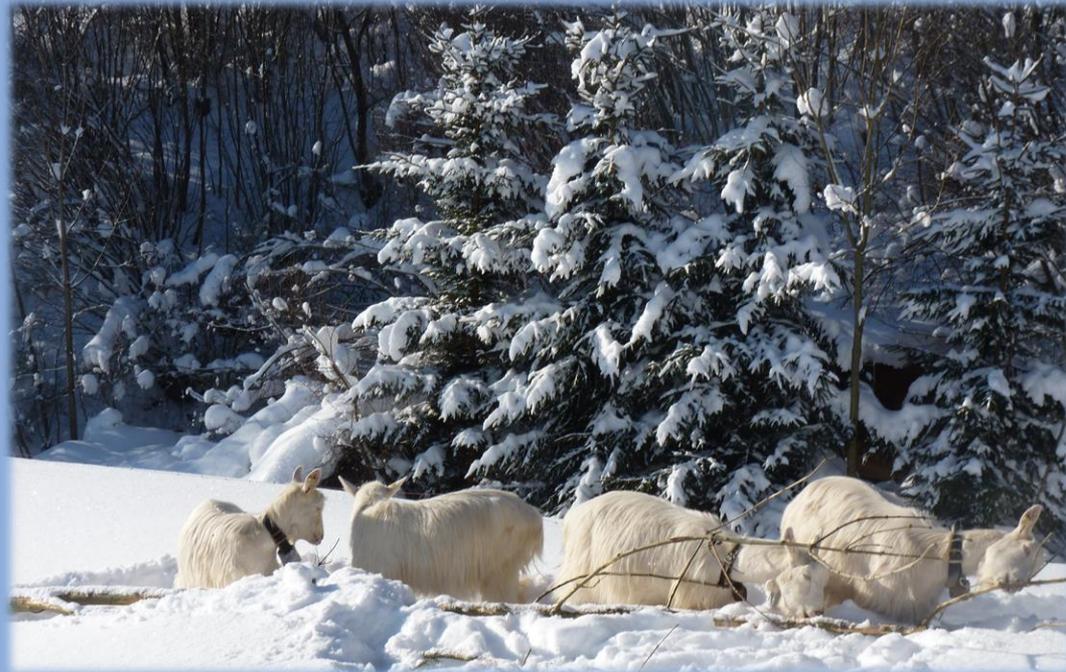




Informationsanlässe 2024

für Bauern und Bäuerinnen

Herzlich
Willkommen!



Daniela Halbheer

Fachstelle Pflanzenschutz und landwirtschaftliche Beraterin

Landwirtin EFZ, Agrotechnikerin HF

Erreichbar unter: 071 353 67 61, daniela.halbheer@ar.ch

Beratungsangebot:

- Fachstelle für Pflanzenschutz und Obstbau
- Invasive Neophyten, Quarantäneorganismen
- Futterbau und Problempflanzen
- Nährstoffbilanzen
- Biodiversität





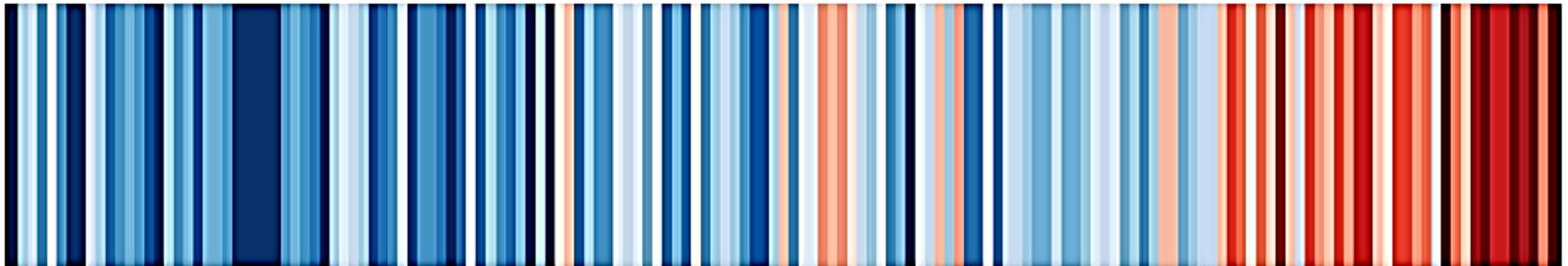
Inhalt

1. Agrarpolitik
2. Klimastrategie
3. Schleppschlauch – Obligatorium

PAUSE

4. Herdenschutz
5. Infos Veterinäramt
6. Ressourcenprojekt ORA
7. Diverses (Wasserkreuzkraut, IP-Suisse Biodiversität, Sanierung PCB)
8. Rückblick - Ausblick

Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern



1864

2022

Tagung «Klimastrategie Landwirtschaft & Ernährung (KSLE)»

23. November 2023

Thomas Meyer, Abteilungsleiter Landwirtschaft, Kanton Luzern

1. Agrarpolitik



Agrarpolitik – Verordnungspaket 2023

Anpassungen - Sömmerung

- Zusatzbeitrag für die Umsetzung einzelbetrieblicher Herdenschutzmassnahmen für Ziegen und Schafe, (Fr. 250.00/ Normalstoss (effektive Bestossung))
- Mulchen zur Weidepflege -> neu auf allen Flächen ohne Bewilligung möglich (mit Ausnahme der Naturschutzflächen!)
- Mulchen zur Entbuschung -> es ist weiterhin eine kantonale Bewilligung notwendig.



Anpassungen - Produktionssystembeiträge

- Weidebeitrag im Herbst:
falls die Vegetationsruhe vor Ende Oktober beginnt: 4
Aren pro GVE anstatt 70 % des Tagesbedarfs an TS

Neuer Beitrag – Produktionssystembeiträge

- Beitrag für die längere Nutzungsdauer von Kühen
Der Beitrag für die längere Nutzungsdauer von Kühen
beträgt maximal Fr. 100.-

Anpassungen – Biodiversitätsbeiträge

- Mähweidenutzung auf Uferwiesen ist neu erlaubt

Umlagerungen der Direktzahlungen per 2024

Reduktion des Basisbeitrags Versorgungssicherheit um 100 Franken je Hektare (von 700 Fr. auf neu 600 Fr/ha)

Reduktion des Basisbeitrags Versorgungssicherheit für Dauergrünflächen, die als BFF bewirtschaftet werden um 50 Franken je Hektare (von 350 Fr. auf neu 300 Fr.)

jedoch Ausgleich durch den **Anstieg des Produktionserschwerungsbeitrags** in der Hügel- und Bergzone (Bergzone I von 410 Fr. auf neu 510 Fr/ha., Bergzone II von 450 Fr./ha auf neu 550 Fr./ha)

Reduktion des BTS-Beitrags um

- **15 Fr. je GVE** (von 90 Fr. auf neu 75 Fr./GVE) bei der Rindergattung
- **25 Fr. je GVE** (von 155 Fr. auf neu 130 Fr./GVE) bei der Schweinegattung
- **45 Fr. je GVE** (von 280 Fr. auf neu 235 Fr./GVE) beim Nutzgeflügel

Reduktion der BFF-Beiträge (Biodiversitätsförderbeiträge) für Flächen der Qualität I

		<i>Qualitätsbeitrag nach Qualitätsstufen</i>	
		<i>I</i>	<i>II</i>
		<i>Fr./ha und Jahr</i>	<i>Fr./ha und Jahr</i>
1.	Extensiv genutzte Wiesen		
	a. Talzone	780 1080	1920
	b. Hügelzone	560 860	1840
	c. Bergzone I und II	300 500	1700
	d. Bergzone III und IV	300 450	1100
3.	Wenig intensiv genutzte Wiesen		
	a. Talzone Bergzone II	300 450	1540 1200
	b. Hügelzone	300	1470
	c. Bergzone I und II	300	1360
	d. Bergzone III und IV	300 450	1000
4.	Extensive Weiden und Waldweiden	300 450	700

Extensive Wiesen
Bergzone I und II
Minus Fr. 200 /ha

Wenig intensive Wiesen
Bergzone I und II
Minus Fr. 150 /ha

Extensive Weiden
Bergzone I und II
Minus Fr. 150 /ha

Zwei Betriebsbeispiele

Betrieb 1

28.63 ha LN in der
Bergzone II,
8.00 % BFF

0.95 ha extensive Wiese
- 190.00 Fr. QI Beitrag
1.16 ha Streue
Total: - 190.00 Fr.

Betrieb 2

38.66 ha LN in der
Bergzone II,
27.11 % BFF

6.44 ha extensive Wiese
- 1288.00 Fr. QI Beitrag
2.57 ha extensive Weide
- 385.50 Fr QI Beitrag
1.41 ha Streue
0.06 ha Hecke
Total: - 1673.50 Fr.

Digitalisierung - digiFLUX

Mitteilungspflicht für Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe (Pa. Iv. 19.475, Jahr 2021)

Verordnungspaket für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft



Mitteilungspflicht: Wer erfasst was und ab wann?



Mitteilungspflicht



Freiwillige Erfassung

ab 1.1.2025**Handel****Anwendung**

Pflanzenschutzmittel

**ab 1.1.2026**

Pflanzenschutzmittel



Dünger



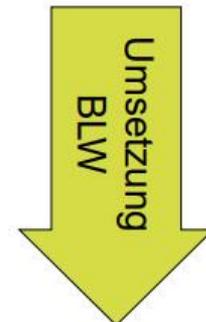
Hof- und Recycling-Dünger



Kraftfutter

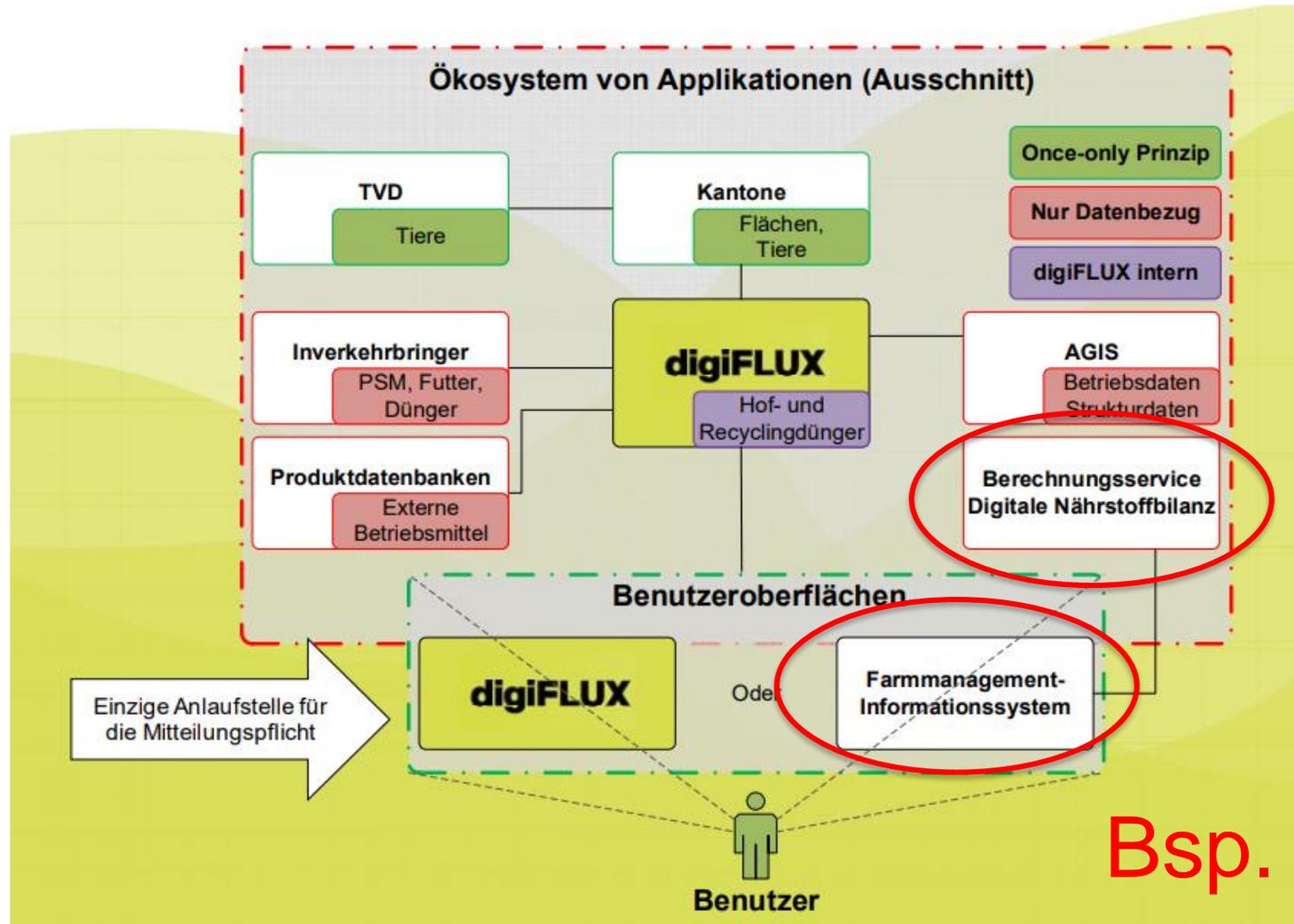


Raufutter



Anwendung von Nährstoffen kann freiwillig erfasst werden

Ein Gesamtsystem von Schnittstellen



Bsp. Barto



Das bringt digiFLUX der Landwirtschaft



Flexibel arbeiten, auf dem Natel unterwegs oder am PC im Büro



Once-Only-Prinzip = weniger Arbeit

- 1x erfassen, mehrfach verwenden
- (Mitteilungspflicht, Label, ÖLN-Aufzeichnung, Nährstoffbilanz etc.)
- Handel übernimmt einen Teil der Aufzeichnungen (Lieferungen)



Einfach zu bedienen, ohne Vorkenntnisse



Anhaltspunkte, um die Betriebsmittel noch gezielter einzusetzen



Transparenz zum Nährstoff und PSM-Einsatz über die Landwirtschaft hinaus



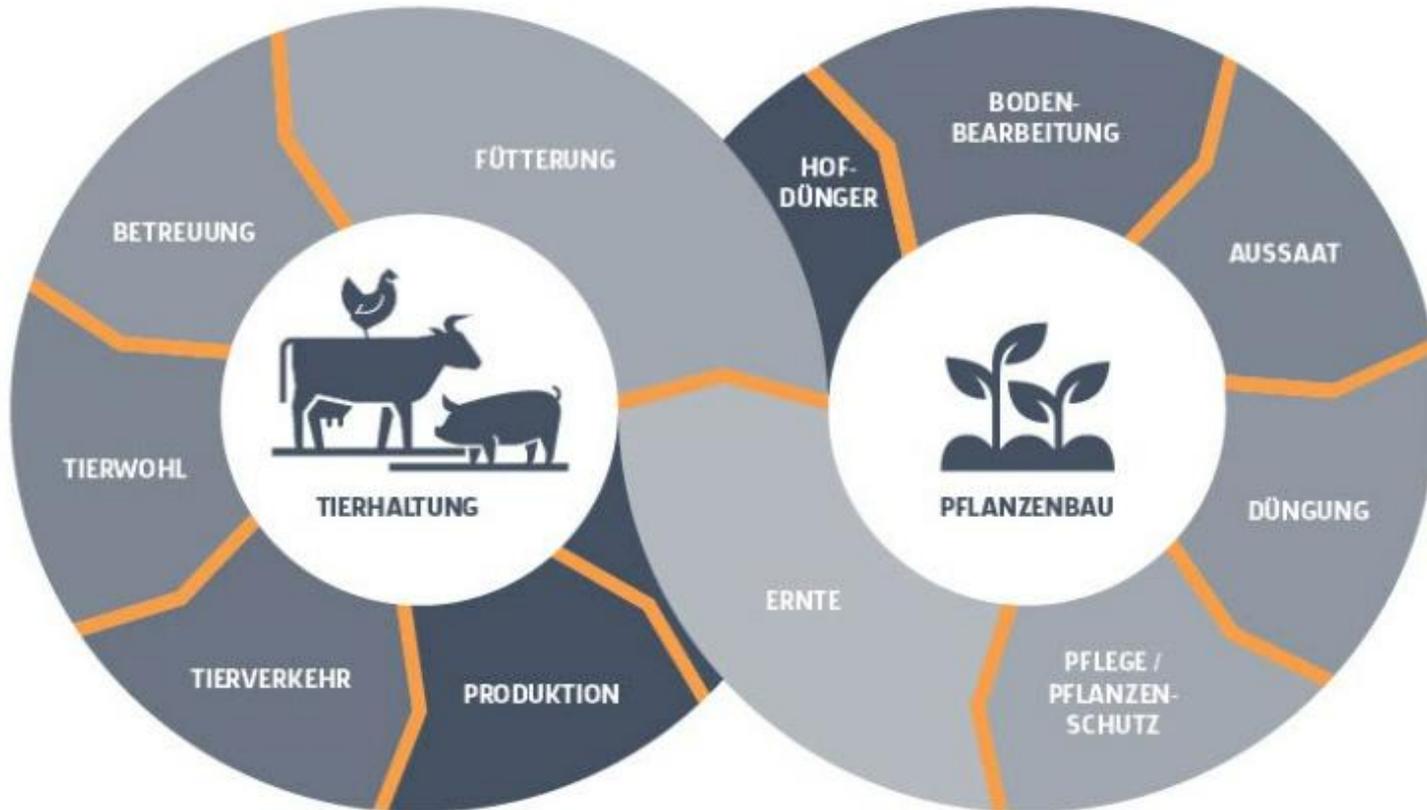
Chancen der Digitalisierung erschliessen

- Vernetzung privater und öffentlicher Informationssysteme

Projektwebseite digiFLUX: www.digiFLUX.info

Barto







Sozialversicherungsschutz

für die mitarbeitende Ehepartnerin oder den Ehepartner, resp. die Partnerin oder den Partner von eingetragenen Partnerschaften

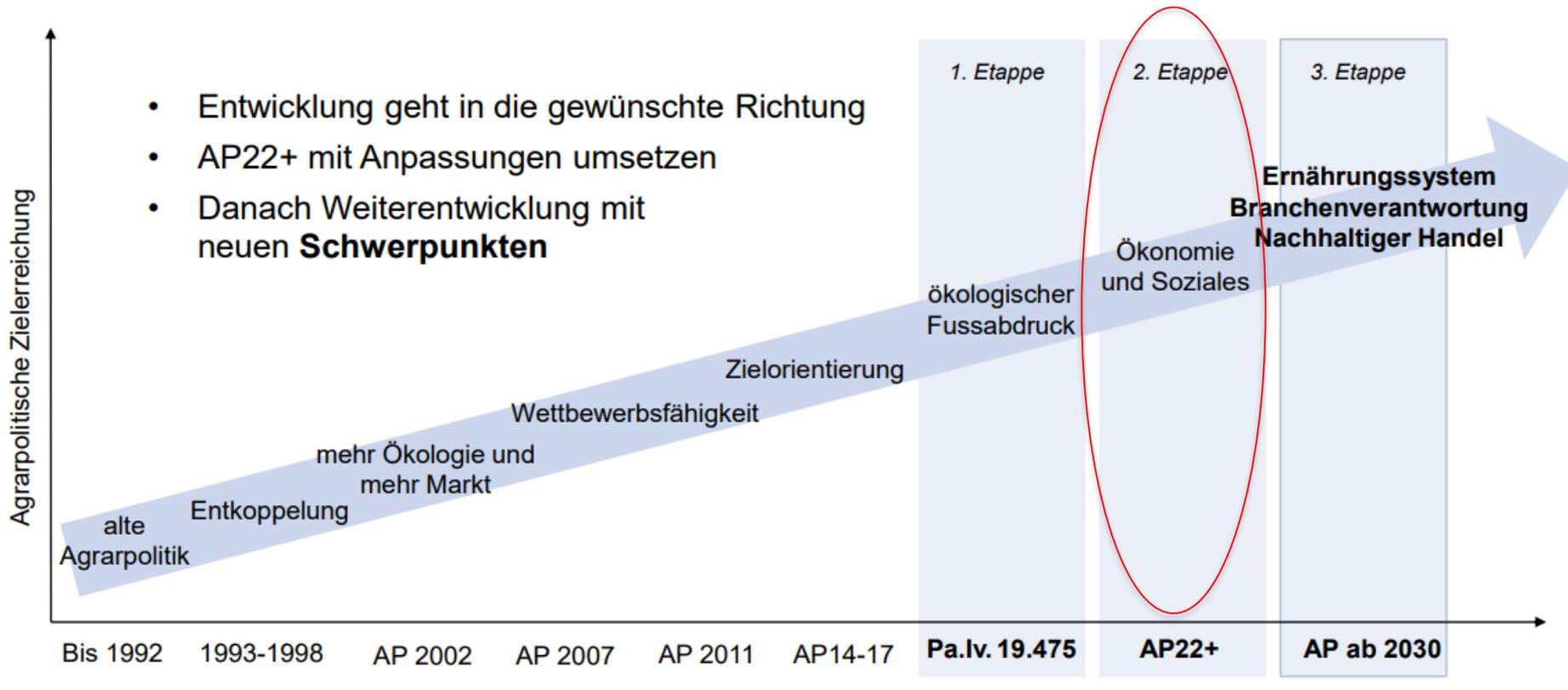
Inkrafttreten am 1. Januar 2027

- Voraussetzung für den Bezug von Direktzahlungen (Art. 70a Abs. 1 Bst. i LwG)
- Die mitarbeitende Ehepartnerin oder der mitarbeitende Ehepartner muss sozial abgesichert sein, wenn sie oder er:
 - am 1. Januar des Beitragsjahres das 65. Altersjahr noch nicht vollendet hat;
 - am 1. Januar des Beitragsjahres mit dem Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin verheiratet ist;
 - regelmässig und in beträchtlichem Masse auf dem Betrieb des Ehepartners oder der Ehepartnerin mitarbeitet;
 - kein eigenes Einkommen mindestens in der Höhe des Jahreslohnes nach Art. 7 des BG vom 25. Juni 1982 über die berufliche AHV erzielt.



- Der Sozialversicherungsschutz muss eine Taggeldversicherung (Risiko Arbeitsunfähigkeit, infolge Krankheit und Unfall) sowie eine Risiko-Vorsorge (Risiken Invalidität und Tod, beide infolge Krankheit und Unfall) abdecken.
- Das Taggeld muss mind. 100 Fr. pro Tag betragen und spätestens nach 60 Tagen Wartefrist ausbezahlt werden.
- Die Risiko-Vorsorge ist als Rente (mind. 24'000 Fr. pro Jahr) oder als Kapitalleistung (mind. 300'000 Fr.) oder als Kombination abzuschliessen.

Entwicklung der Agrarpolitik

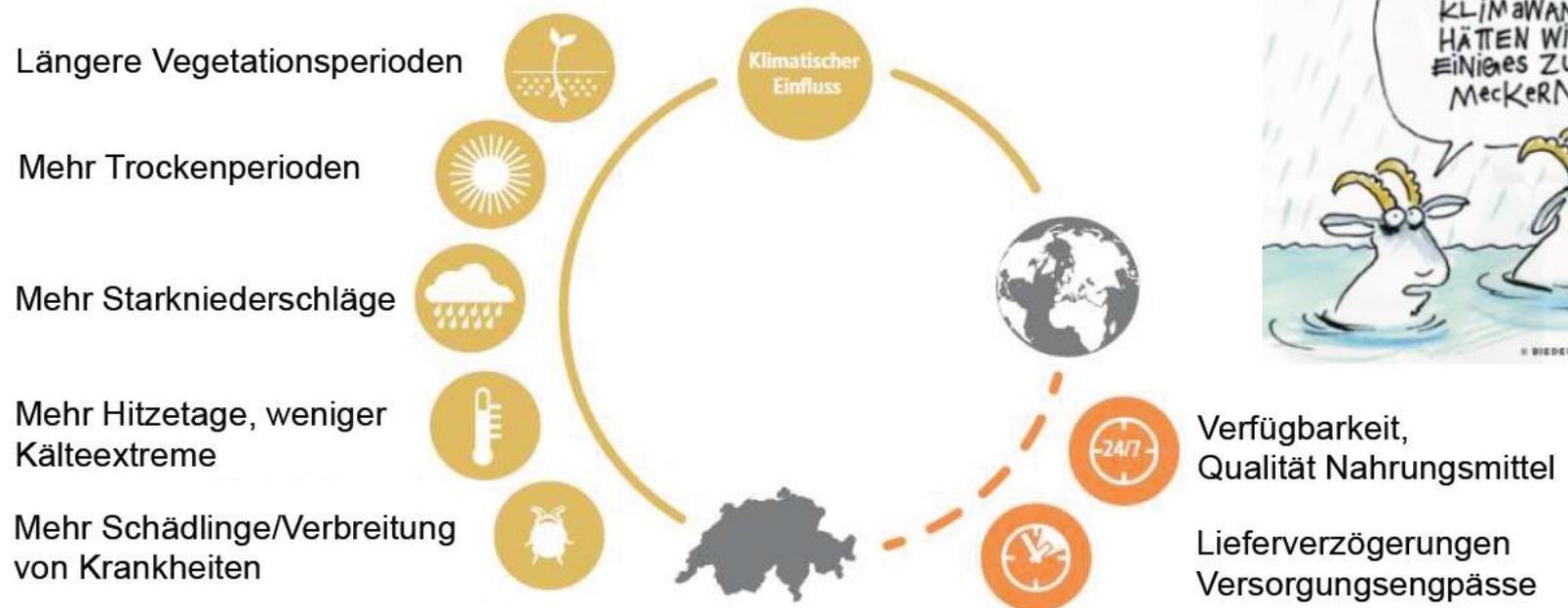


2. Klimastrategie





Auswirkungen des Klimawandels



Strategie

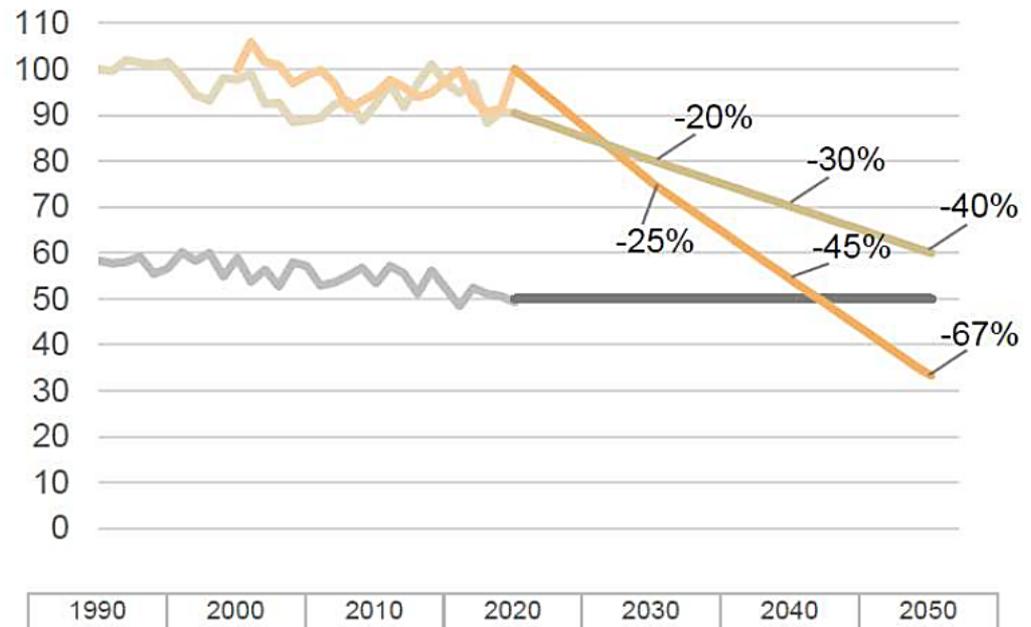
- Erstellt im Auftrag des Bundesrates verabschiedet von drei Bundesämtern (BAFU, BLV, BLW)
- Betrachtet das Ernährungssystem inkl. Landwirtschaft
- Besteht aus zwei Teilen
 - Teil 1: Grundsätze, Ziele, Stossrichtungen
 - Teil 2: Massnahmenplan
 - [Klimastrategie \(admin.ch\)](https://www.admin.ch)





Drei Oberziele

- (1) **Die Landwirtschaft produziert klima- und standortangepasst**
(Selbstversorgungsgrad von min. 50 %)
- (2a) **Die Bevölkerung ernährt sich gesund, ausgewogen, umwelt- und ressourcenschonend**
(Reduktion THG-Fussabdruck der Ernährung pro Kopf um min. 67%)
- (2b) **Die Landwirtschaft ist klimafreundlich**
(Reduktion THG-Emissionen der Landwirtschaft um min. 40%)





Acht Teilziele



Ressourcenschonende Konsummuster erreichen



Food Waste minimieren



Handelsbeziehungen nachhaltig ausrichten



Produktionsportfolios optimieren



Tier- und Pflanzenernährung verlustarm gestalten



Wasserressourcen schonend bewirtschaften



Bodenfruchtbarkeit erhalten und Kohlenstoffspeicherung erhöhen



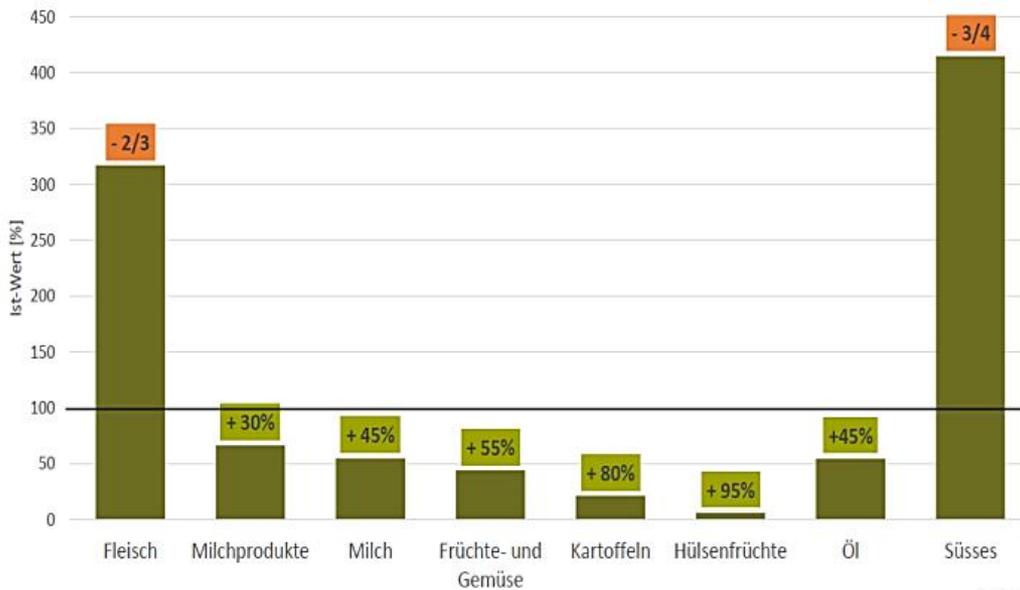
Energiebedarf reduzieren und erneuerbare Energieträger stärken



	 Wissen erweitern	 Beteiligung stärken	 Politik weiterentwickeln
 Konsummuster	<ul style="list-style-type: none">K-05 KlimakennzeichnungK-06 Zielvereinbarungen DetailhandelK-07 Prüfung Kostenwahrheit	<ul style="list-style-type: none">K-02 ErnährungsempfehlungenK-03 GemeinschaftsgastronomieK-08^a ErnährungskompetenzenK-08^b Ernährungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none">K-01 Aktualisierung ErnährungstrategieK-04 Revision Absatzförderung
 Food Waste		<ul style="list-style-type: none">F-01 Aktionsplan Food Waste	
 Handelsbeziehungen	<ul style="list-style-type: none">H-03 Analyse GrenzschutzH-04 Prüfung ImporterleichterungenH-05 Prüfung Produktnetzwerke	<ul style="list-style-type: none">H-02 Nachhaltigkeitsstandards	<ul style="list-style-type: none">H-01^a HandelsabkommenH-01^b Handelsabkommen
 Produktionsportfolios	<ul style="list-style-type: none">P-04 Revision SortenprüfungP-06 Förderkriterien Innovationsprojekte	<ul style="list-style-type: none">P-02 Überwachung TiergesundheitP-05^a Beratungsprojekt Feed-FoodP-07 Branchenvereinbarungen THG	<ul style="list-style-type: none">P-01 Unterstützung TechnologienP-03 Stärkung PflanzenzüchtungP-05^b Förderbeiträge Feed-FoodP-08 Förderung Beratung & Weiterbildung



Ist-Zustand gemäss Lebensmittelpyramide



Quelle: SGE



VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
EBENRAIN – ZENTRUM FÜR LANDWIRTSCHAFT, NATUR UND ERNÄHRUNG

Wie können Kantone den Hebel Ernährung & Konsum für Klimaschutz angehen?



AGRIDEA/KOLAS-Tagung «Wie kann die KSLE die Kantone unterstützen»? Zollikofen, 23. Nov. 2023
Lukas Kilcher, Leiter Ebenrain und Delegierter KOLAS für Klima und Wassermanagement

K-08^a

Stärken der Kompetenzen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung in den obligatorischen und allgemeinbildenden Schulen

Klimaverantwortlich einkaufen, kochen und essen: Was können wir in der Schule vermitteln?



Bei jedem Essen
können wir unsere
Stimme mit der
Gabel abgeben!

1. Aus der Region
2. Aus nachhaltiger Produktion
3. Saisonal
4. Fleisch und pflanzliche Proteine
5. Selber kochen
6. Suffizienz: Nur so viel wie nötig, No Foodwaste

Best Practice bei der Umsetzung der Massnahmen

Daniel Bretscher

Agroscope
Klima und Landwirtschaft



Fachtagung:
Klimastrategie Landwirtschaft & Ernährung (KSLE): Wie kann die KSLE die Kantone unterstützen?

Zollikofen: 23. November 2023

Massnahmen zur Reduktion von Klimagasen

- Wieviel Kosten die Massnahmen?
- Wie gross sind die Einsparungen?

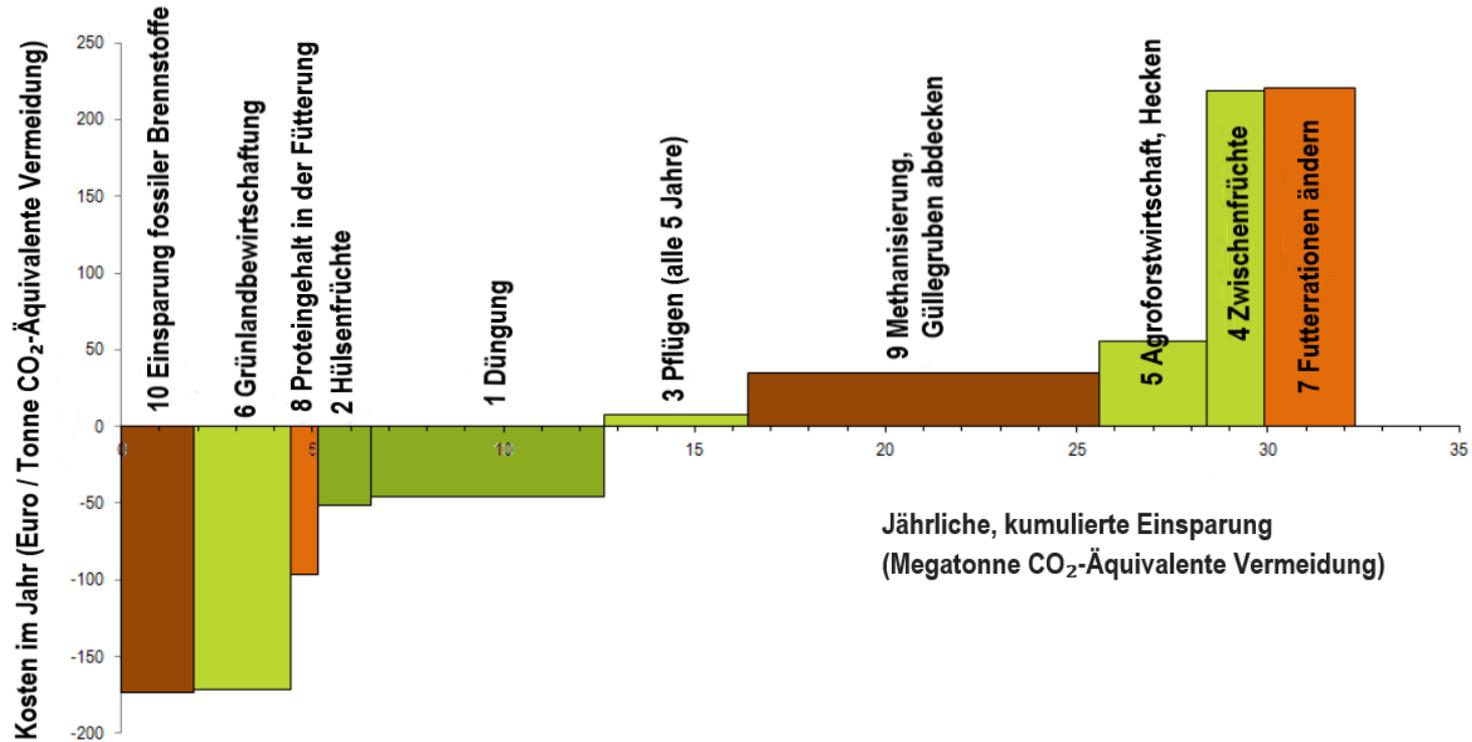
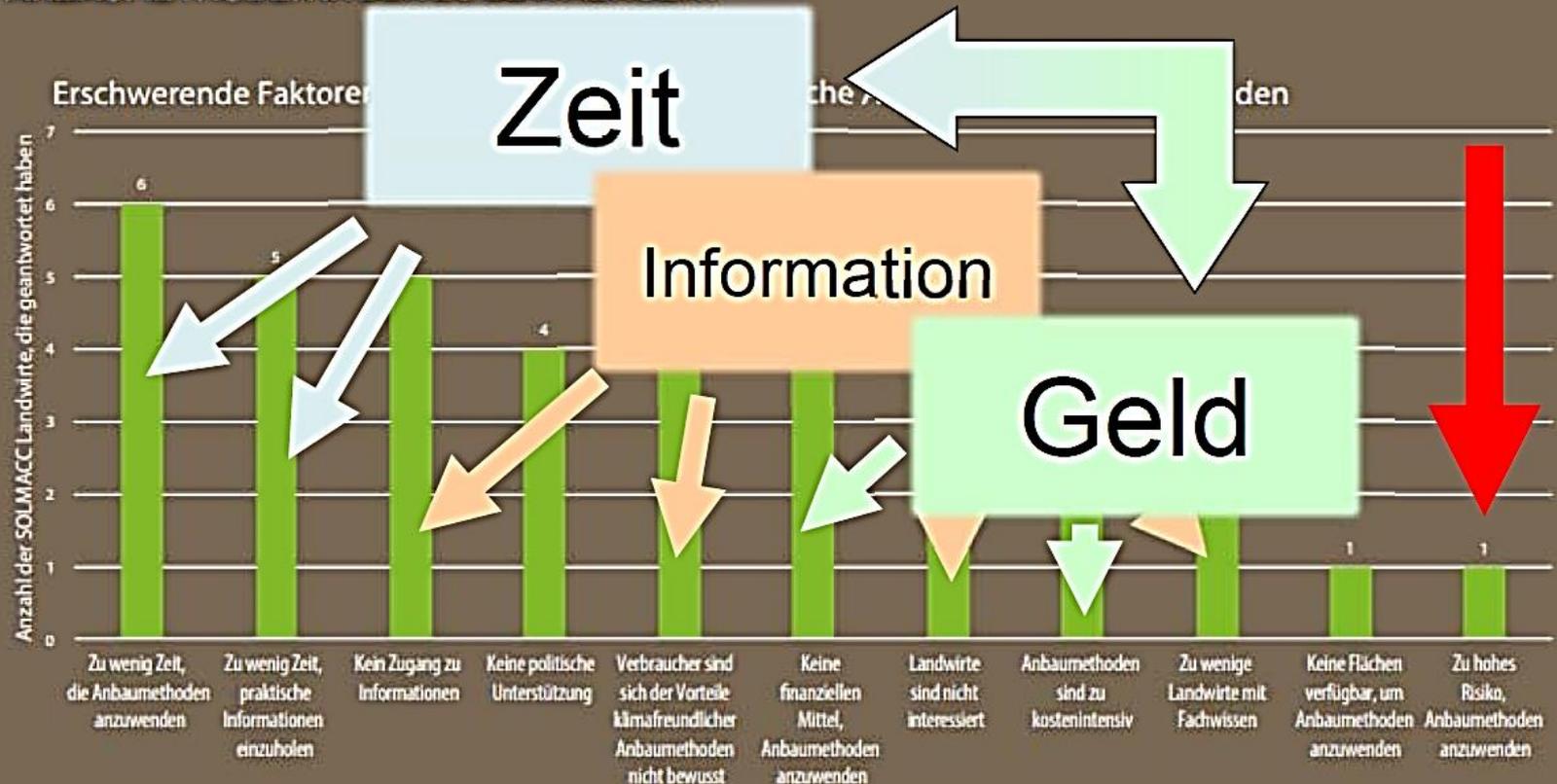


ABBILDUNG 2

ERGEBNISSE DES SOLMACC-FRAGEBOGENS: WELCHE WESENTLICHEN HINDERNISSE MÜSSEN LANDWIRTE IN BEZUG AUF KLIMAFREUNDLICHE UND BELASTBARE LANDWIRTSCHAFTLICHE ANBAUMETHODEN IN DER EU BEWÄLTIGEN?





3. Schleppschauch – Obligatorium ab 2024



Neuberechnung Hangneigung

- Berechnung der Hangneigung wurde angepasst
- Geringfügige Änderungen bei den pflichtigen und nichtpflichtigen Flächen
- Karte im AgriGis ist bereits mit den neuen Hangneigungen aufgeschaltet



Meine Aufgaben Meine Daten Meine Dokumente Meine Infos

Offene Aufgaben

Es gibt aktuell keine

Ganzjahresbetrieb 3104/ 2/ 5

Produktionsstätte 3104/ 1/ 37

Tiere

Flächen

Produktionsstätte 3274/ 1/ 33

Zukünftige Aufgaben – Erhebungen, die noch nicht eröffnet sind

Erledigte Aufgaben – eingereichte Erhebungen

Im aktuellen Jahr haben Sie noch keine Erhebungen eingereicht.



Ganzjahresbetrieb
3104/ 2/ 5
Bruno Schürpf, hintere Göbsi 2, Bühler

Produktionsstätte
3104/ 1/ 37
hintere Göbsi 2, Bühler

Tiere

Flächen

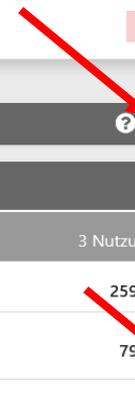
Flächendaten

Produktionsstätte
3274/ 1/ 33
Risi, Sennwald

Flächen		?	+	+	+
3007	Waldstatt		1 Stk.	+	
Parzelle	305		3 Nutzung/en	+	
+ 0613	Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	Waldstatt, Bergzone 1	259 a	✉	🌐
+ 0616	Weide (Heimweiden, üb. Weide ohne Sö.weiden)	Waldstatt, Bergzone 1	79 a	✉	🌐
+ 0921	Hochstamm-Feldobstbäume	Waldstatt, Bergzone 1	7 Stk.	✉	🌐
+ 3021	Bühler		12 Stk.	+	
+ 3104	Schlatt-Haslen		2 Stk.	+	
+ Übrige	Flächen				

Speichern & bestätigen: Die Daten auf dieser Seite sind korrekt und vollständig.

Dokumente





agriGIS

Suche

WERKZEUGE

Nutzungsflächen

neu kopieren vergrössern verkleinern

löschen verbinden teilen trennen

wechselln hinzufügen abmelden Mehrfachwechselln

alles wechseln Standort setzen Standort löschen

Programmauswahl

Obstgärten

Allgemein

Messen Zeichnen Legende Export

Anzeige

Jahr: 2023 (aktuelles Jahr)

NUTZUNGSFLÄCHEN 46

VERTRAGSOBJEKTE 8

Hinterleimensteig

ausser kant. Erfass... Hangneigung Hangneigung Rebe...

Landwirtschaftliche... Orthofoto Orthofoto mit Amttl...

Potentielle Natursc... Schleppschlauchpfl...

agriGIS

Suche

WERKZEUGE

Nutzungsflächen

- neu
- Kopieren
- Fläche kopieren
- Speichern
- verkleinern
- löschen
- verbinden
- teilen
- trennen
- wechseln
- hinzufügen
- abmelden
- Mehrfachwechsel
- alles wechseln
- Standort setzen
- Standort löschen

+ Programmauswahl

+ Obstgärten

- Allgemein

- Messen
- Zeichnen
- Legende
- Export

+ Anzeige

+ Jahr: 2023 (aktuelles Jahr)

+ NUTZUNGSFLÄCHEN 46

+ VERTRAGSOBJEKTE 8





- **Rot schraffiert** ist die pflichtige Fläche
- Pflicht oder Nichtpflicht ist auf den Betrieb abgestimmt

→ **Bitte Karte überprüfen**

→ Allfällige Unstimmigkeiten direkt ans AfU melden:

fabian.huber@ar.ch

rebecca.holdener@ar.ch



- 6 kg zusätzlicher Stickstoff pro Hektare in der Suisse-Bilanz
- Wiesenjournal (Schleppschlauchgaben aufzeichnen)
- Kontrolle durch LIA; Ausnahmegesuch vorlegen
- Ausnahmegesuche weiterhin möglich
- Meldungen Dritter → Amt für Umwelt (AfU)



Betriebsdaten Nährstoffbilanz 2023



3001/W 9 Amt für Landwirtschaft, Regierungsbäude, 9102 Herisau

Handl/BetriebsProduktionsstelle(s)

Allgemeine Betriebsinformation

Telefonnummer

071 303 87 58

Quellenangaben nach 4102

Netto

Emissionsmindernde Ausbringverfahren

Schleppschlauchpflicht

Ja

Schleppschlauchpflichtige Fläche:

528.00 Aren

- Wo finde ich die schleppschlauch-pf

- Betriebsdatenblatt Nährstoffbilanz 2023

Total GIVE (mit Berücksichtigung der Korrekturen Kanton)

Rinder	0.0000	Ziegen	0.0000	Schweine	0.0000
Pferde	0.0000	Andere RNV	0.0000	Nidgefäher	0.0000
Schafe	0.0000	Kanarienv.	0.0000		
Ajunge NRT	0.0000	Ajungebesatz GVE			

Ist GIVE total, Hofdüngerbelastung, Mindestliebesatz

Ist GIVE total	0.0000
Ist Raubtier versch. Tiere (IstGIVE)	0.0000

Hofdüngerbelastung

GIVE / ha äquivalente Fläche	0.0000	(ohne Berücksichtigung von Düngemitteln und wägricht)
Max. Verbleibswert (ZIVT)	4.5750	(Da Beurteilung, ob Nährstoffbilanz und Bodenproben nötig)

Mindestliebesatz (MTS) für Versorgungsicherheits- und GMF-Beiträge

MTS VSB (IstGIVE)	2.3830	MTS GMF (IstGIVE)	2.3830
-------------------	--------	-------------------	--------

Tierkategorie-spezifische Grenzwerte (Phasenfütterung)

Dreiwert: Durchschnittswert des Betriebes 0.00

Emissionsmindernde Ausbringverfahren

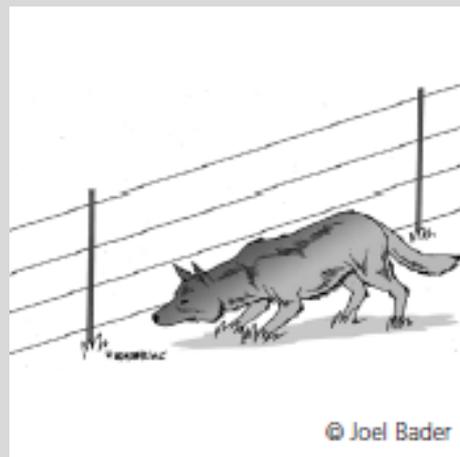
Schleppschlauchpflicht **Ja** Schleppschlauchpflichtige Fläche **528.00 Aren**

Code	Nutzungsart	LN	Kultur		Versorgungsbeitrag				Bodenwert			Boden-Substanz (BKV)
			Öffentlich	ohne BPP	BPP	Einheit	Quadrat	Auswert	CI	CC	Vern.	
Nutzungsart												
0200	Nutzung landwirtschaftlich	148.00	0.00		0.00	0.00	0.00					
Regionale I												
0200	Nutzung landwirtschaftlich	2138.00	0.00		0.00	0.00	0.00					
0211	Rohmaterialgewinnung (ohne Viehhaltung)	45.00	45.00		45.00	45.00	0.00	0.00	45.00			
0201	Reste innerhalb der LN	30.00	30.00		30.00	0.00	0.00	0.00	30.00			

Pause



4. Herdenschutz



Herdenschutz

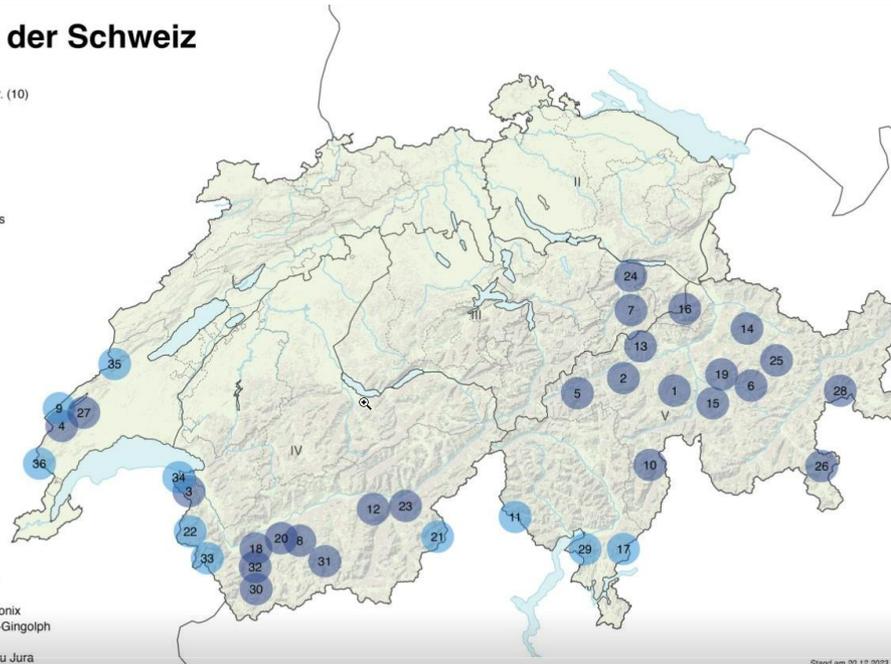
Wolfsverbreitung in der Schweiz (KORA 2023)

- Über 300 Tiere nachgewiesen
- 31 Wolfsrudel, 9 Wolfsrudel sind grenzüberschreitend

Rudel in der Schweiz

- Rudel (26)
- Rudel grenzüberschr. (10)

- 1 = Beverin
- 2 = Valgronda
- 3 = Chablais
- 4 = Marchairuz
- 5 = Stagias
- 6 = Muchetta
- 7 = Kaerpf
- 8 = Mandelon-Hérens
- 9 = Risoud
- 10 = Moesola
- 11 = Onsernone
- 12 = Augstbord 2
- 13 = Vorab
- 14 = Glattwang
- 15 = Calderas
- 16 = Calfeisental
- 17 = Valcolla
- 18 = Fou-Isérable
- 19 = Lenzerhorn
- 20 = Nendaz-Siviez
- 21 = Simplon
- 22 = Hauts-Forts
- 23 = Nanz
- 24 = Schilt 2
- 25 = Jatzhorn
- 26 = Rügiul
- 27 = Mont Tendre
- 28 = Fuorn
- 29 = Carvina
- 30 = Les Toules
- 31 = Arolla-Ferpècle
- 32 = Mont-Brun
- 33 = Posettes/Chamonix
- 34 = Dent d'Oche/St-Gingolph
- 35 = Joux/Suchet
- 36 = Haute Chaîne du Jura



Herdenschutz

Aktuelle Situation im Appenzell Ausserrhoden

- Wolfsrisse
2023: keine
2022: ein Schaf
2021: 2 Schafe und eine Hirschkuh

Im ganzen Appenzellerland muss jederzeit mit Übergriffen von Wölfen auf Schafe und Ziegen gerechnet werden.

Änderung des Jagdgesetzes und der Jagdverordnung auf 1.12.2023

- Präventive Regelung während 2 Jahren möglich, wenn ein Rudel eine Gefahr darstellt
- Untere Schwelle von 12 Rudeln

Technischer Herdenschutz

Zäune

- **Weidenetze** von 0.9 m Höhe mit konstanter Strom mind. 3000 Volt
- **Litzenzäune** mit 4 Litzen und 0.9 m hoch, stromführend
- **Knotengitter**, verstärkt mit elektrischem Stoppdraht auf Aussenseite, 15-20 cm ab Boden; Band auf Höhe von 1.05 bis 1.2 m anbringen



Herdenschutzhunde



- Effektive Massnahme, besonders auf Alpen
- Einsatz und Haltung ist anspruchsvoll
- Beratung, Gutachten und Ausbildung des Hundehalters notwendig
- Interessierte Tierhalterinnen können sich gerne an die kant. Herdenschutzberatung wenden

Herdenschutzmassnahmen

SMS-Wolfswarndienst

AR: Neue Teilnehmer am SMS-Dienst können ihre Handy-Nummer mit Namen melden an: landwirtschaft@ar.ch

AI: Neue Teilnehmer am SMS-Dienst können ihre Handy-Nummer melden an: carmen.naef@lfd.ai.ch



Herdenschutz - Beratungsstellen

Beratung in Ausserrhoden

Beratung zum Herdenschutz:

Sven Baumgartner, sven.baumgartner@sg.ch, 079 431 73 85

Koordination, Unterstützungsgesuche:

Irene Mühlebach, irene.muehlebach@ar.ch, 071 353 67 56

Beratung in Innerrhoden

Beratung und Unterstützungsgesuche Herdenschutz

Carmen Näf, carmen.naef@lfd.ai.ch, 071 788 95 82



5. Informationen aus dem Veterinäramt beider Appenzell

- Moderhinke
- Vogelgrippe

Nationales Bekämpfungsprogramm Moderhinke





Nationales Bekämpfungsprogramm

Start:

Herbst 2024

Dauer:

5 Jahre



Das Konzept für die nationale Bekämpfung der Moderhinke

Bekämpfungsziel:

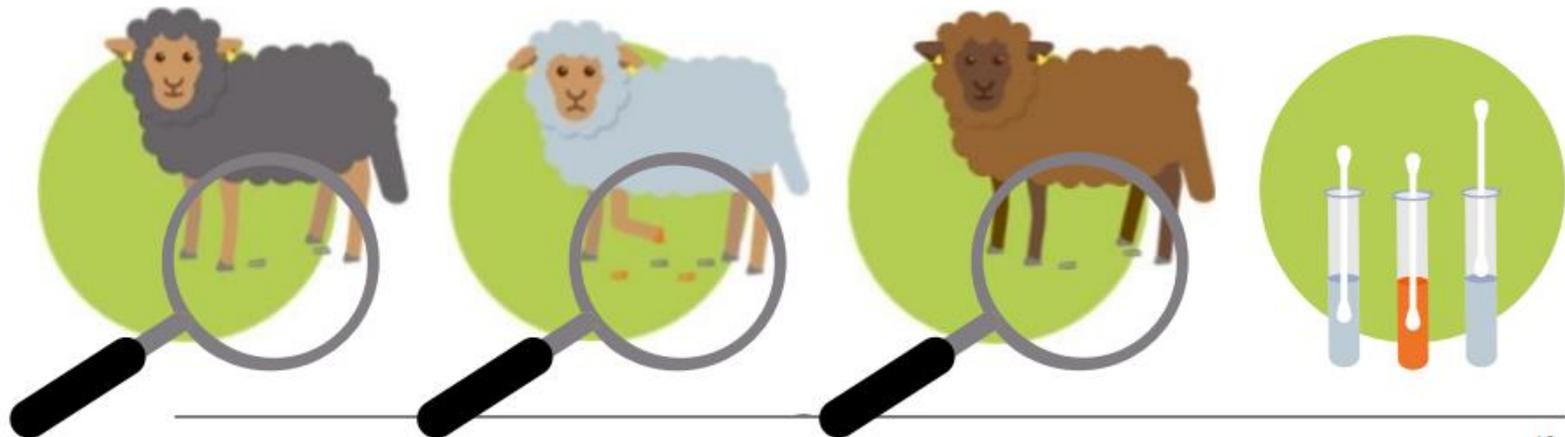
Innerhalb von fünf Jahren soll die **Moderhinke** in der Schweiz nur noch in **weniger als 1% aller Schafhaltungen** vorkommen.





Winter – Status aller Schafherden bestimmen

Ab Beginn der nationalen Bekämpfung werden jeden Winter (November – März) alle Schafherden in der Schweiz kontrolliert.

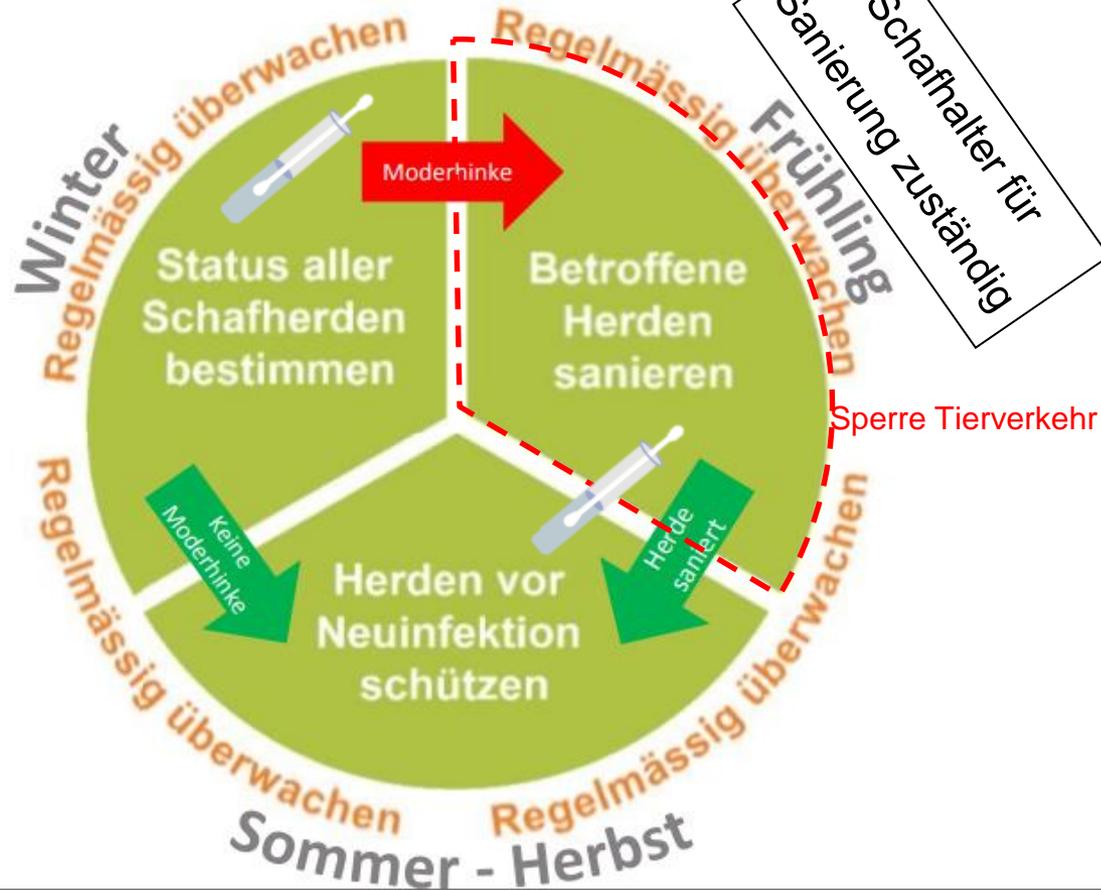




Das Konzept für die nationale Bekämpfung der Moderhinke

Start:
Herbst 2024

Dauer:
5 Jahre



Weitere Informationen

Das Veterinäramt beider Appenzell wird alle registrierten Schafhaltenden über die Details des Bekämpfungsprogramms informieren.

Homepage BLV



<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierseuchen/bekaempfung/projekt-moderhinke.html>

Homepage BGK



<https://www.kleinwiederkäuer.ch/de/programme-projekte/moderhinke-programm.html>

Vogelgrippe



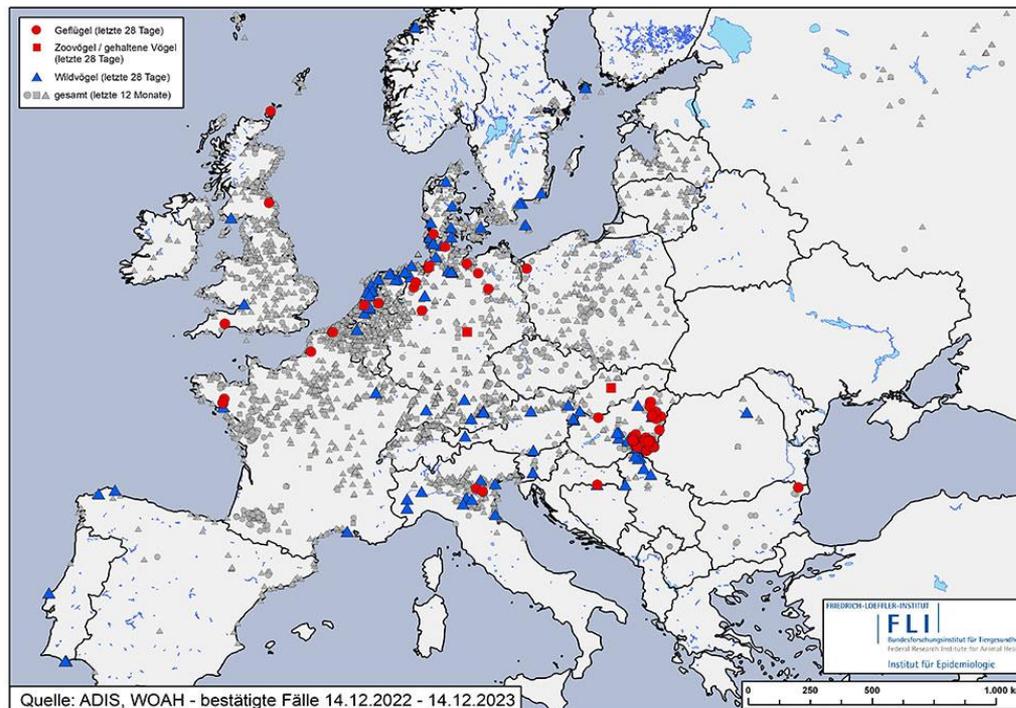
Bildquelle: SRF.ch

Lage

Das Virus hat sich in Europa etabliert.

Es muss jederzeit mit einem Eintrag gerechnet werden.

Haupteintragsquelle sind Wild- und Wassergeflügel.



Empfehlungen

Aktuell gelten keine Massnahmen.

Es wird empfohlen, die Gehege für die nächste Vogelgrippe-Saison auszurüsten.

- 

Berühren Sie keine toten Vögel.
Melden Sie den Standort den Behörden.
- 

Verhindern Sie den Kontakt zwischen Wildvögeln und Hausgeflügel.
- 

Enten, Gänse und Strausse müssen von anderen Geflügelarten getrennt werden.
- 

Beschränken Sie den Auslauf von Hausgeflügel auf einen vom Aussenklima abgeschlossenen Bereich (z.B. Wintergarten), oder
- 

Beschränken Sie den Auslauf von Hausgeflügel auf eine netzgeschützte Wiese.
- 

Kontaktieren Sie Ihren Tierarzt bei kranken oder toten Vögeln.

Registrierung

Die Haltung von Geflügel (auch Hobbyhaltungen) muss beim **kantonalen Landwirtschaftsamt** registriert werden.

Informationen

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/tiere/tierseuchen/uebersicht-seuchen/alle-tierseuchen/ai.html>



6. Informationen zu ORA



Ressourcenprojekt «Optimierung und Reduzierung
des Anthelminthikaeinsatzes in Schweizer
Schaf- und Ziegenbeständen»



Hintergrund

- Eine Verwurmung von Schaf und Ziege (und anderer kleinen Wiederkäuer) **bei Weidegang ist unvermeidbar**
- Der Einsatz von Entwurmungsmittel ist ein zentraler Pfeiler der Wurmkontrolle
- **Resistenzen gegen Entwurmungsmittel nehmen schnell zu**
- Manche Betriebe können schon jetzt nur noch **auf ein Medikament zurückgreifen** und die Zukunft dieser Betriebe ist ungewiss

ORA – Ziele

Allgemeine Ziele:

- Bremst Resistenzentwicklung
- Verabreichte Anthelminthika-Menge wird optimiert durch bessere Kenntnisse und Anwendung

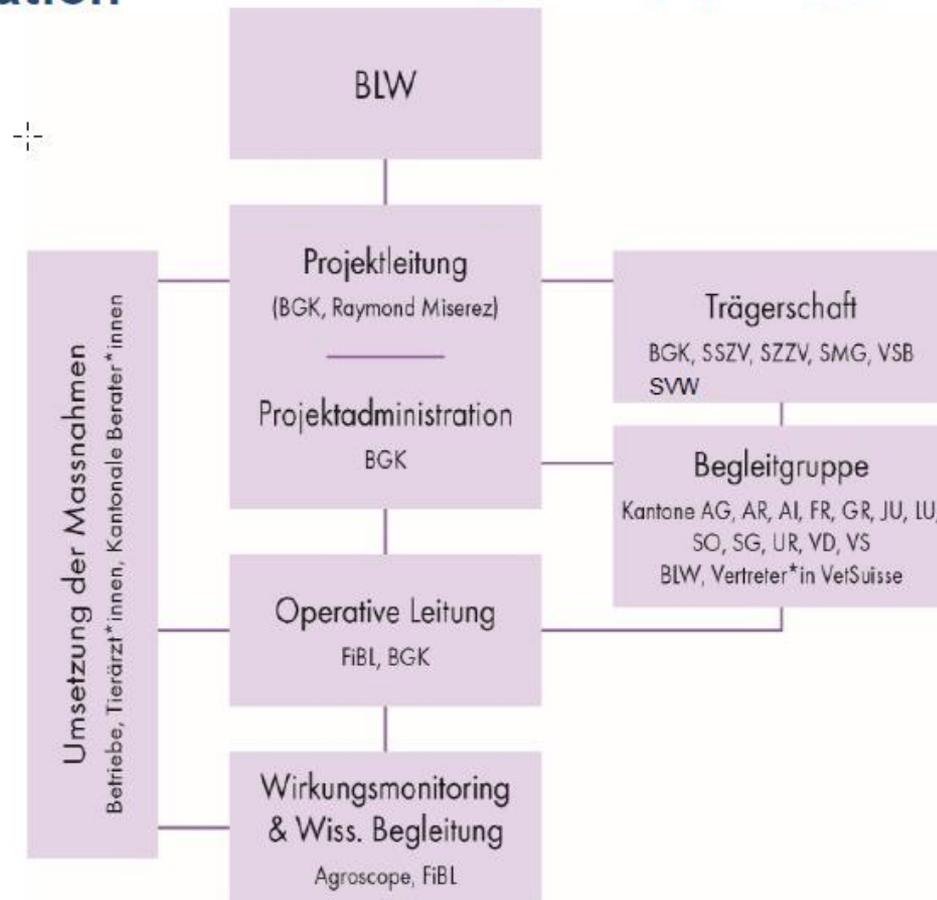
Quantitative Ziele:

- Der Entwurmungsmiteleinsatz soll generell um 30% reduziert werden, ohne Leistungsfähigkeit und Tiergesundheit zu beeinträchtigen

ORA

Projektorganisation

Ressourcenprojekt ORA



ORA

- Teilnahme von 22 Kantonen
- AR: 13'760 Kleinderwiederkäufer (8'850 Schafe und 2'000 Ziegen → Wichtigkeitsrang 3
- Projektdauer: 6 Jahre plus 2 Jahre Monitoring
- Anzahl Projektbetriebe Appenzell Ausserrhoden

Jahr 2023 und 2024: **1-2 Betriebe**

Jahre 2025 bis 2028: **3-5 Betriebe**

→ **Interessiert?** Ab 2024 werden Betriebe gesucht

**Melden bei Irene Mühlebach, irene.muehlebach@ar.ch,
Tel. 071 353 67 56**



ORA

Internetauftritt

Neue Domain: www.ressourcenprojekt-ora.ch

Neuer Reiter auf unserer Website

Trägerschaft:
Auf Website mit Hinweis/Link

Aufbau mit bekannten Instrumenten der Internetgalerie AG

The screenshot shows the website 'Ressourcenprojekt ORA'. At the top, there is a navigation menu with items: 'Der BGK', 'Programme & Projekte', 'Mitgliedertage', 'Service', and 'Ressourcenprojekt ORA'. Below the menu is a large image of several white goats in a barn. The main heading is 'Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer BGK'. Below this, there is a sub-heading 'Bei uns dreht sich alles um die kleinen Wiederkäuer' and a short paragraph. There are two columns of text: 'Mitglieder und Tierärzte finden bei uns:' and 'Fachwissen für Interessierte:'. At the bottom, there are two columns of boxes: 'Aktuell' and 'Kurse, Veranstaltungen'. The 'Aktuell' box contains a link to 'Auf zur BGK-Jubiläumfeier an der Kulca Tier 2019' and another link 'Neue Sektionsleiter: Deborah Greber und Sven Dorig'. The 'Kurse, Veranstaltungen' box contains a link to 'Klaumpflege und Moderklokalbildungstag beim Erhof' and another link 'Sektionsversammlung Schafe'.



7. Diverses

(Wasserkreuzkraut, IP-Suisse
Biodiversität, Sanierung PCB)

Wasserkreuzkraut – *senecio aquaticus*



WKK - Rosette





WKK in Blüte



WKK und Jakobskreuzkraut



WKK in Weide



IP-Suisse Biodiversität - Wichtigste Anpassungen



Kernelemente – Übergangsphase bis 2026

- Mehr BFF: mind. 9% (statt 7% ÖLN)
- Überführung der Projektqualität in QII und Aufhebung der Projektqualität
- Neu wird bei der Punkteerfassung das Punktepotential angezeigt



Wichtigste Änderungen (bereits ab 2023):

- BFF Hecke: Pro 7 Aren muss 1 Kleinstruktur vorhanden sein
- BFF: Altgrasfläche: nach 31. August 10% der BFF stehen lassen bis zur nächsten Vegetationsperiode, darf nicht beweidet werden.
- Genereller Verzicht auf Mähaufbereiter kann angerechnet werden (ist aber keine Pflicht)
- Genetische Vielfalt (vereinfachte Erfassung): Bsp. Appenzeller Ziege, Appenzeller Barthuhn

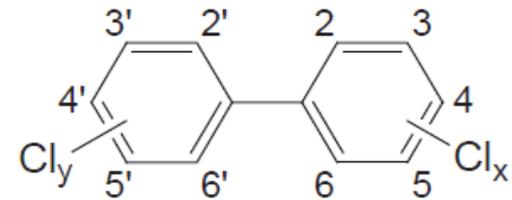




Wichtigste Anpassungen IP Suisse Biodiversität

Wichtigste Änderungen

- Strukturvielfalt (pro 7 Are Hecke eine Strukturvielfalt)
- Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche
- Getreide in weiter Reihe
- Mais mit Klee-Gras Untersaat
- Vollständiger Verzicht auf PSM im Ackerbau (wie extenso)
- Verzicht Herbizid im Ackerbau (wie extenso)
- Genereller Verzicht auf Mähaufbereiter kann angerechnet werden (ist aber keine Pflicht)
- Feldrandbewirtschaftung (nur Ackerbau)
- Genetische Vielfalt (vereinfachte Erfassung)

**PCB**

Polychlorierte Biphenyle

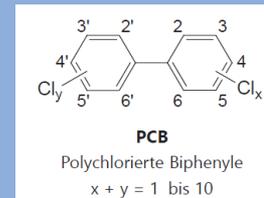
 $x + y = 1$ bis 10

Sanierung von PCB belasteten Gebäuden in der Landwirtschaft

PCB (Polychlorierte Biphenyle)

PCB (Polychlorierte Biphenyle)

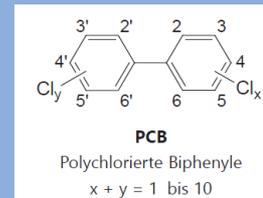
- Bauchemikalie; bis 1972 für Anstriche und Dichtungsmassen eingesetzt
- Seit 1986 in der Schweiz generell verboten
- Aufnahme vorwiegend über Lebensmittel
- In fetthaltigen Lebensmitteln Gehalt höher
- Leber- Milz- und Nierenschäden bei Menschen
- Wird im Körper schlecht abgebaut



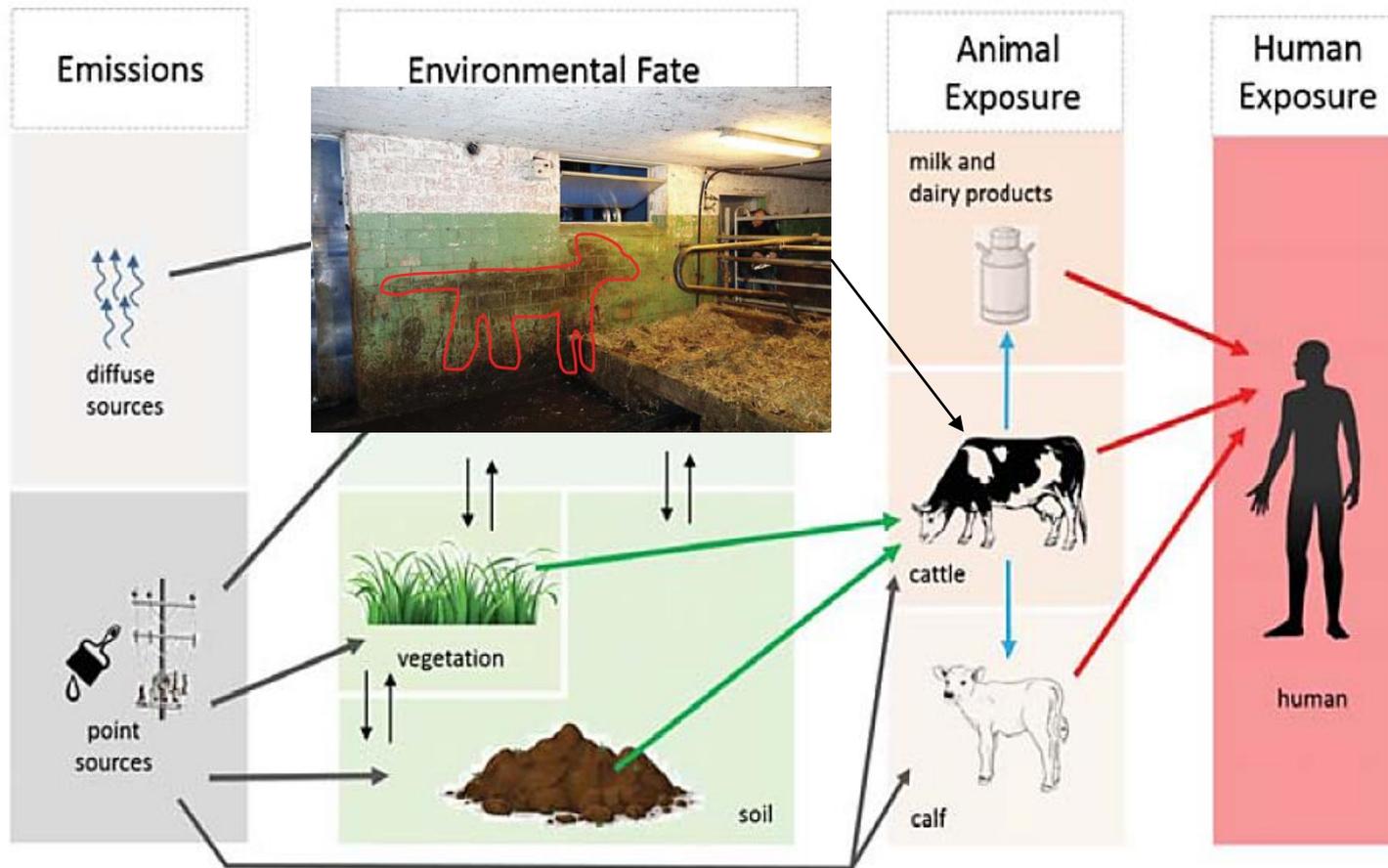
PCB Vorkommen in Landwirtschaft

Gebäuden vor 1980

- Dichtungen und Wandanstriche
 - Korrosionsschutz
 - Futterkrippen
 - Silowände
- Fugendichtungen



PCB-Quellen und Expositionswege



Testaktion im Kanton AR

Ziel:

Kostengünstige Beprobung (Einzelprobe ca. Fr. 1'000)

Rationelle Test Abläufe

Hotspot finden und sanieren



Testaktion im Kanton AR

- Ablauf:
- 2024: Versand Merkblatt mit Anmeldung
- Test auf Betrieb / bei Bedarf Probe entnehmen
- Positive Probe
 - Sanierungsplan erstellen
 - Kostenvoranschlag Sanierung, Gesuchseinreichung
Amt für Landwirtschaft



Direkte Beprobung einer Wandfarbe

Sanierungsmaßnahmen

- Abbruch belastetes Material / Gebäudeteile
- Überdecken von belasteten Oberflächen
- Gezieltes entfernen von belastetem Material (schneiden, sägen, kratzen, schleifen)
- Entsorgung belastetes Material





Bundesbeiträge für PCB Sanierung

Bis Jahr 2026 75% der Sanierungskosten

Bis Jahr 2030 50% der Sanierungskosten

Die Gesuchseinreichung muss frühzeitig erfolgen, die Beitragszusicherung muss zwingend vor der Sanierung vorliegen.





8. Rückblick - Ausblick

Rückblick Futterbaubegehung

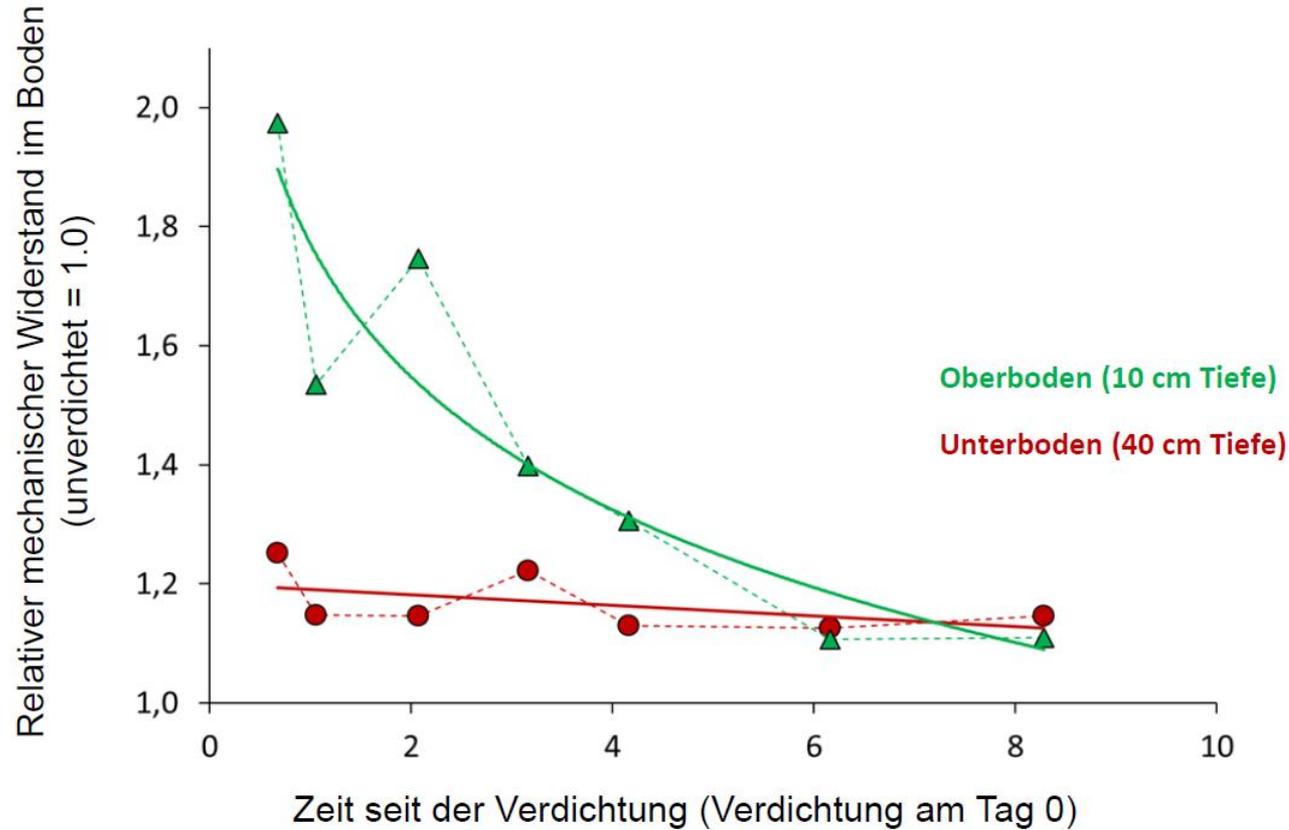


Regeneration nach Verdichtung – Feldversuch Agroscope



Die natürliche Erholungsfähigkeit des Bodens ist begrenzt

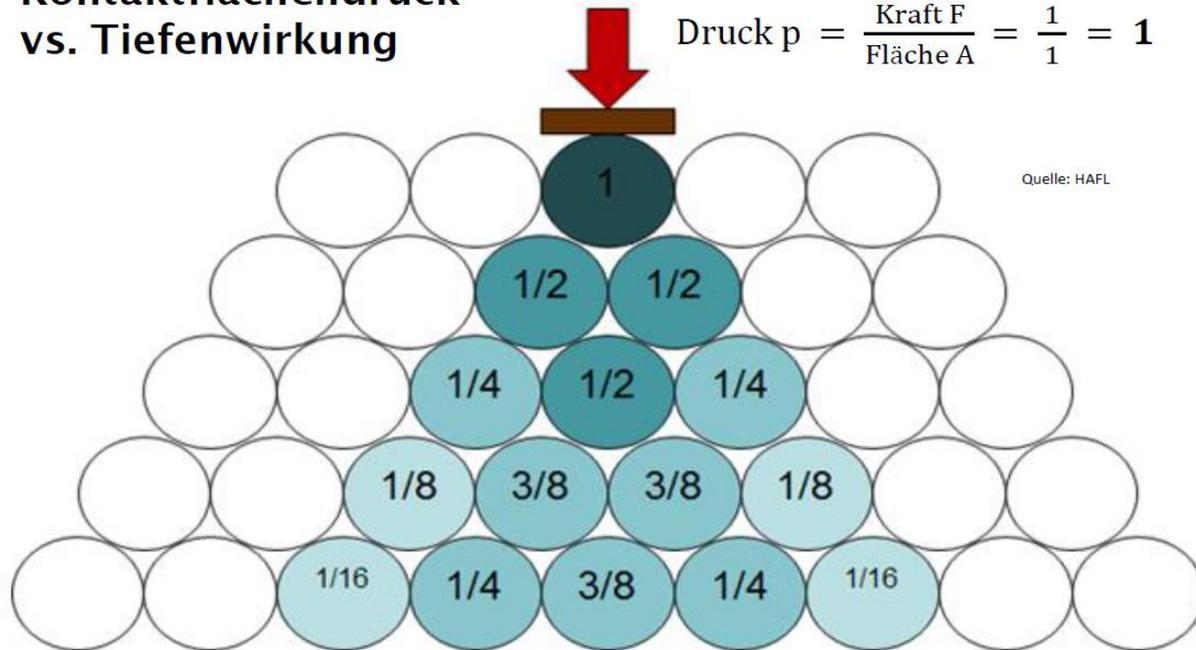
Keller *et al.*, unpublished



Kugelmodell

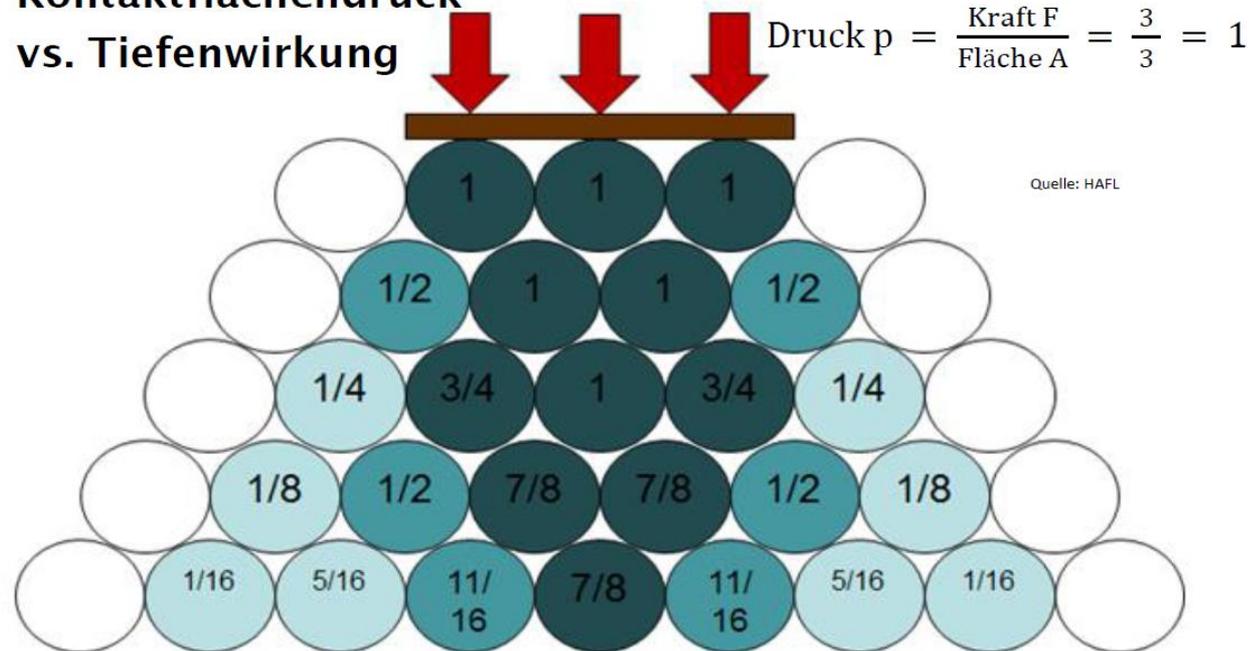
**Kontaktflächendruck
vs. Tiefenwirkung**

$$\text{Druck } p = \frac{\text{Kraft } F}{\text{Fläche } A} = \frac{1}{1} = 1$$



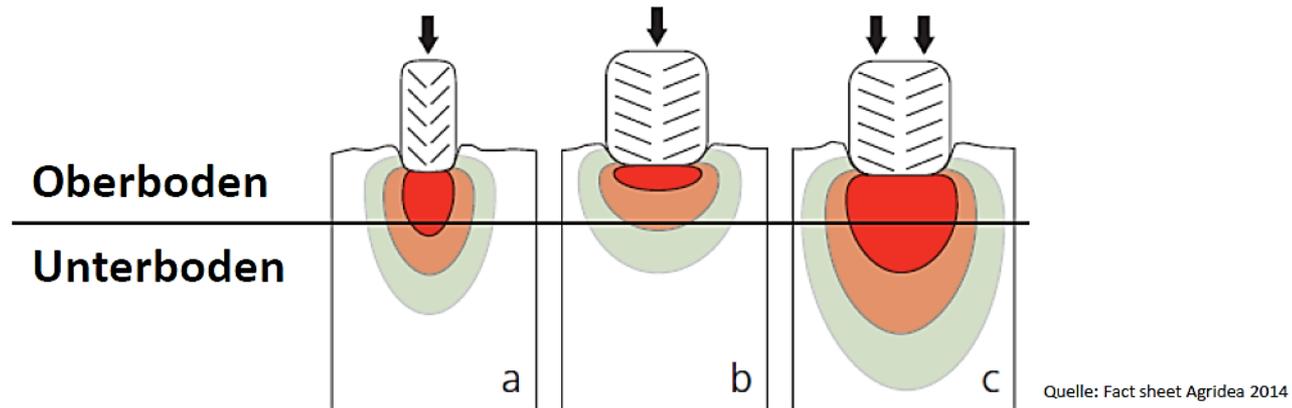
Kugelmodell

**Kontaktflächendruck
vs. Tiefenwirkung**



Kontaktfläche vs. Tiefenwirkung

Kontaktflächendruck und Tiefeneffekt



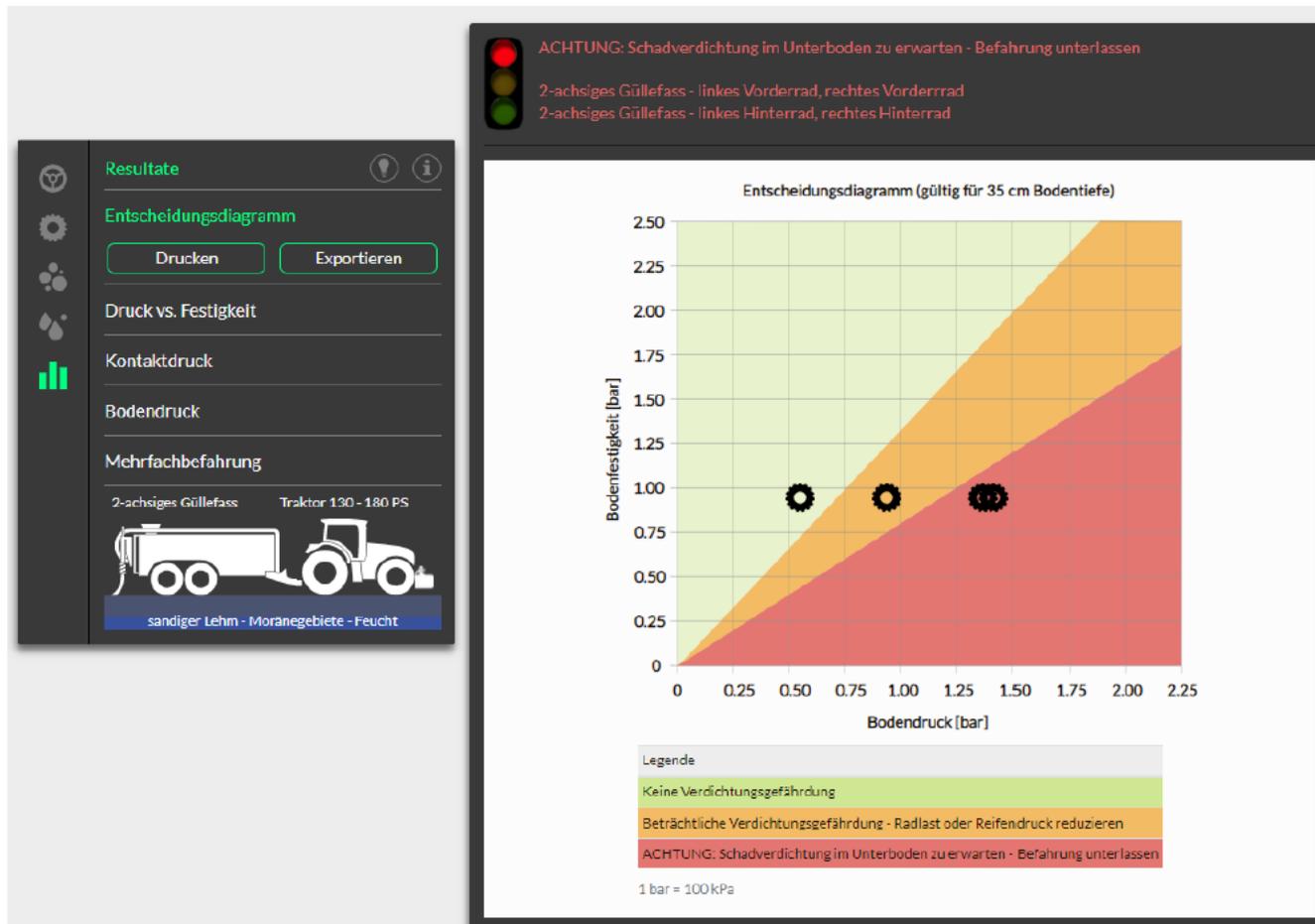
- Die rote Zone mit dem maximalen Bodendruck sollte möglichst klein gehalten werden. (Situation a und c sollte vermieden werden.)
- Bei gleicher Radlast reduziert ein grosser Reifen mit tiefem Reifendruck den Bodendruck im im Unterboden (Situation b).

Rückblick Futterbaubegehung



Appenzell Ausserrhoden

www.terrano.ch



Rückblick Olma Regio Genussmarkt





Kursdaten

- **Hausmittel für Tier und Mensch – selber machen**
Dienstag, 12. März 2024, Wald AR
- **Kneippwickel und Auflagen**
Dienstag, 19. März 2024, Gais
- **Speisepilze selber züchten für Einsteiger/Innen**
Samstag, 23. März 2024, St. Gallen – St. Georgen



- **Mauserkurs für Bäuerinnen, Bauern und Kinder**
Mittwoch, 17. April 2024, Bühler
- **Natürliche Mäuse- und Schädlingsbekämpfung**
Freitag, 28. Juni 2024, Stein AR
- **Mähen mit der Sense und diese pflegen**
Samstag im Juni 2024, Speicher
- **Ackerbau im Appenzellerland**
Freitag 05.Juli 2024, Stein AR

Detaillierte Kursausschreibungen und Anmeldungen unter www.ar.ch -> Amt für Landwirtschaft -> Kurse, Veranstaltungen

Weitere Daten und Themen

Strukturdatenerhebung AR: 7. bis 18. Februar 2024

In-Situ Flächen: Informationen folgen



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit...

... und alles Gute in Haus, Hof und Stall!

